

HÖCHSTES LIED ZUM DANK

Gräfensteinberg 18.5.16.

Nicht nur ganz wortwörtlich, aber im Rahmen
einer Übersetzung. (Bekannt als das Hohelied)

HÖCHSTES LIED ZUM DANK

Oh dass er mich doch küßte mit Küssen seines Mundes; denn wie gut sind doch deine Liebeserweise, ja mehr als Wein! Wie doch deine Kosmetika gut ~~schmecken~~ riechen! Wie Parfüm, das man versprüht, ist auch dein Name. Deshalb lieben dich Mädchen. Mich nimm doch in dein Schlepptau! Lass uns wegkommen! Der König holte mich nämlich zu sich nach Hause. Lass uns froh sein und fröhlich mit dir! Lass uns doch sehen deine Liebeserweise, dass sie mehr als Wein sind! Man liebt dich ja zu Recht. Ich bin dunkelhäutig, doch genauso attraktiv wie alle Töchter Jerusalems, wie Zelte Kedars, wie Zeltplanen beim Dankopfer. Schaut nicht darauf, dass ich dunkel bin; mich erwischte doch nur die Sonne. Die Söhne meiner Mutter hatten auch etwas gegen mich; sie setzten mich über die Weingärten als Aufpasserin. Meinen eigenen Obstgarten verlor ich aus dem Auge. Sag mir doch, du Liebling meiner Seele, wo du weidest, wo du um Mittag herum lagern läßt? Für was denn sollte ich mich wie gepeitscht von Io fühlen zwischen all den Herden deiner Kollegen? Wenn du das nicht selbst weißt, du Schönheit der Frauen, dann bleib allein beim Hinausgehen, ganz in den Spuren der Herde, und führe deine Zicklein bei den Hütten meiner Freunde auf die Weide! Mit meiner Stute (als ich noch in den Wagenzügen Pharaohs (war) vergleiche ich dich, meine Freundin. Betörend sind deine Bäckchen mit Zahnreihen wie Perlen, dein

Hals ganz in Schnüren. Goldkettchen sollten wir dir machen mit Silberkügelchen dazwischen. Solang der König noch in seiner Mittagsrunde ist, solang hält der Duft meiner Narde. Wie ein Bündel Bitterkeit kommt mir mein Geliebter vor, da soll er ruhig zwischen meinen Brüsten ausschnaufen. Für mich ist mein Geliebter wie ein Traubendach in den Obstgärten von Ein-Bedi. Schau, wie schön du bist, meine Freundin, schau dich an - wie schön! Auch deine Augen, wie Täubchen! Schau, wie schön du bist, mein Geliebter! Was für eine angenehme Person! Sogar unser Bett ist aus grünem Gras, unsere Hausbalken sind die Zedernäste, unsere Hausvertäfelungen sind Zypressenbäume. Ich bin eine Lilie des Scharon, eine Lilie der Täler. Wie eine Lilie unter den Dornen, ja so ist meine Freundin inmitten der ~~Elfen~~ Töchter. Wie ein Apfelbaum in der Bäumewelt des Waldes, ja so ist mein Geliebter inmitten der Söhne. Unter seinem Schatten zu sitzen, war mein Wunsch, und seine Baumfrucht schmeckt mir ungemein. Er ließ mich in die Weinstube kommen, und sein Erkennungszeichen für mich war Liebe. Laßt mich Traubenkuchen kosten, stärkt mich mit Äpfeln; denn ich bin krank vor Liebe. Seine linke Hand hält er unter meinem Kopf, und seine rechte Hand umarmt mich. Ich beschwöre euch, oh Töchter Jerusalems, bei Gazellen oder Hindinnen der Landschaft: Oh, dass ihr doch aufweckt, oh dass ihr doch aufstört die Liebe bis sie von selbst nicht mehr weiter will! Horch da, mein Geliebter! Schau! Er kommt springend über die Berge, hüpfend über die Hügel. Mein Ge-

liebster sieht aus wie eine Gazelle oder ein Kitz der Hirsche. Schau, wie er doch hinter unserer Hauswand steht, durchs Fenster guckt, durch die Gitter späht! Mein Geliebter gibt mir auch Antwort und sagt: Öffne dich, meine Freundin, meine Schöne, und komm zu mir! Denn schau, jetzt ist der Winter vorbei, der Regen ist abgezogen und weg ist er! Die Blüten wurden sichtbar im ganzen Land; die Zeit des Zitscherns ist da, und die Stimme der Turteltaube hört man schon in unserem Land. Die Feige trieb ihre Fruchtkeime aus, und die blühenden Reben geben ihren Duft. Mach auf, komm zu mir, meine Freundin, meine Schöne, ja komm zu mir! Meine Taube in den Klüften des Felsens, im Versteck des Felsensteiges, laß mich sehen, wie du aussiehst, laß mich hören deine Stimme; denn deine Stimme ist liebegefüllt, und dein Aussehen ist lieblich. Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weingärten zugrunde richten, und unsere Weingärten stehen in der Blüte! Mein Geliebter gehört mir, und ich gehöre ihm, der inmitten der Lilien auf die Weide führt. Bis er weht, der Morgenwind, und bis die Nachtschatten heller werden, dreh dich um und mach dich wie die Gazelle oder das Kitz der Hirsche, mein Geliebter! Auf meinem Lager suchte ich Nacht für Nacht den, den mein ganzes Wesen so geliebt hat. Ich suchte ihn und fand ihn nicht. Ich werde wohl besser aufstehen und herumsuchen in der Stadt, in den Straßen und auf den Plätzen. Ich will den suchen, den mein ganzes Wesen so liebt. Ich suchte ihn und fand ihn wieder nicht. Die Wächter fanden mich, die in der Stadt ihren Rundgang machten. Habt ihr den gesehen, den mein ganzes Wesen liebt?

Nur kurz, nachdem ich an ihnen vorbeigegangen war, weg von ihnen, da fand ich den, den mein ganzes Wesen liebt. Ich hielt ihn fest! Ich laß ihn nicht mehr los, bis ich ihn zum Haus meiner Mutter führen darf und zu dem Zimmer, wo sie mich zur Welt brachte. Ich beschwöre euch, oh Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder den Hirschkühen der Landschaft, oh dass ihr doch aufweckt, oh dass ihr doch ja aufstört die Liebe, bis sie von selbst nicht mehr weiter will! Wer ist die da, die aus der Wildnis heraufkommt, wie Rauchsäulen, wie räuchernde Myrrhe und Weihrauch, von allen Gewürzpulvern eines Krämers? Schau, da ist auch die Liegesänfte Salomos mit 60 Kriegshelden drum herum, von den Helden Israels für sie! Sie haben alle das Schwert gezogen, geübt zum Kampf, jeder Mann an seiner Hüfte sein Schwert gegen Schrecken in den Nächten. Der König Salomo machte sich einen Tragsessel aus Libanon-Hölzern. Die Füße davon machte er in Silber, seine Lehne in Gold, seinen Sitz in Purpur, sein Inneres gepolstert in Liebe von den Töchtern Jerusalems. Zieht hinaus und schaut am König Salomo den Kranz, ihr Töchter Jerusalems, mit dem ihn seine Mutter am Tag seiner Hochzeit bekränzte, ja am Tag der Freude seines Herzens! Schau dich an, wie schön du bist, meine Freundin! Schau dich an, wie schön deine Augen sind, wie Täubchen, die durch deinen Schleier scheinen, dein Haar wie eine Herde Ziegen, die herabwallen vom Berg der Zeugnisse, deine Zähne sind wie eine frischgeschorene Herde, die alle heraufsteigen aus der Schwemme, sie alle zwillingsträchtig, ohne eine einzige Fehlgeburt unter ihnen. Wie ein Kar-

mesinfaden sind deine Lippen, und wie du sprichst, das ist so lieberoll. Wie eine Scheibe Granatapfel ist deine Schläfe, wie sie durch deinen Schleier scheint. Wie der Turm Davids ist dein Hals, gebaut für Befestigungen tausender von Schilden, an ihm aufgehängt, auch alle Köcher der Helden. Deine beiden Brüste sind wie Zwillingsrehe der Hirschkuh, die unter den Lilien weiden. Bis zum Wehen des Tageswindes, und bis die Nachtschatten dahin sind, werde ich für mich zum Berg der Salbmyrrhe gehen und zum Hügel des Weihrauchs. Alles an dir ist schön, meine Freundin, und kein Makel ist an dir. Mit mir komm doch vom Libanon, oh Braut, mit mir vom Libanon komm! Hebe Aussicht vom Gipfel des Amana, vom Gipfel des Seir und des Hermon, von den Unterschlüpfen der Löwen, von den Bergen der Leoparden! Du stielst mein Herz, meine Schwester, oh Braut! Du stielst mein Herz mit einem Blick deiner Augen, mit einem Geschmeide deiner Halskettchen. Wie schön doch deine Liebeserweise sind, meine Schwester, oh Braut! Wie gut sind doch deine Liebkosungen, mehr als Wein, und der Duft deiner Kosmetika, mehr als alle Balsamgerüche! Wie mit Honigseim, so träufeln deine Lippen, oh Braut. Honig und Milch sind unter deiner Zunge, und der Duft deiner Kleider ist wie Libanonduft. Ein Garten, der zugesperrt ist, so ist meine Schwester, du Braut: Ein versiegelter Brunnen, ein Quellort mit Siegel. Was bei dir alles dran ist, ist wie ein Paradies - Baumgarten von Granatäpfeln, voll von Früchten der Köstlichkeiten, Heunasträuchern mit Narden, ja

Narde und Kurkuma, Würzgras und Zimtbaum mit üppigem Holz des Weihrauchs, Myrrhe- und Aloeabäume und allerlei Erlesenem der Balsambäume. Der Quellort in diesem Paradies ist ein Brunnen von Wassermengen des andauernden Lebens, und zwar solchen, die vom Libanon herabrieseln. Wach auf, Nordwind! Und komm, Südwind! Durchwehe meinen Paradiesgarten, so dass seine Balsamdüfte strömen! Es kommt mein Geliebter zu seinem Paradies, und er ißt die Frucht seiner Köstlichkeiten. Ich kam zu meinem Paradies, meine Schwester, oh Braut! Ich pfückte meine Bitterkeitssalbe mit meinem Balsam, ich aß meine Webe zusammen mit meinem Honig; ich trank meinen Wein mit meiner Milch. Eßt doch, ihr Freunde, trinkt und berauscht euch an Liebkosungen! Ich schlief, und mein Herz war doch wach, da klopfte dort drinnen die Stimme meines Geliebten: Öffne mir, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube, meine Makellose; denn mein Haupt ist voll Tau, meine Locken voll Tropfen der Nacht! Ich habe mein Kleid schon ausgerogen! Wie soll ich es wieder anziehen? Ich habe meine Füße schon gewaschen! Wie kann ich sie wieder schmutzig machen? Mein Geliebter zog seine Hand weg von der Tür, und da wurde ich im Innern ganz unruhig wegen ihm; ich stand also doch auf, um meinem Geliebten aufzumachen. Da troffen meine Hände von Salbmyrrhe und meine Finger von flüssiger Myrrhe, die auf den Riegeln des Türschlosses war, als ich meinem Geliebten die Tür öffnete. Doch mein Geliebter war verschwunden, ja einfach wei-

tergegangen. Meine Art war seinem Sprechen nicht gewachsen gewesen. Ich suchte ihn und fand ihn nicht. Ich schrie ihm nach, aber er antwortete mir nicht. Die Wächter wurden auf mich aufmerksam, die auf Streife waren in der Stadt. Sie schlugen mich, sie schlugen mir Wunden, sie zogen mir mein Überkleid aus, diese Wächter an den Mauern! Ich beschwöre euch, oh Töchter Jerusalems, oh dass ihr doch meinen Geliebten findet, und dass ihr doch ihm sagen sollt, dass ich ständig krank bin vor Liebe! Was hat dein Geliebter schon mehr als andere Geliebte, du Schönste der Frauen? Was hat dein Geliebter schon mehr als andere Geliebte, so dass du uns derart beschwörst? Mein Geliebter ist voller Glanz und wie Edom, der aus 10 000 hervorsteht. Sein Haupt ist wie gediegenes Gold, seine Locken sind Dattelrispen, schwarz wie ein Rabe, seine Augen sind wie Tauben, die sich aus Wasser von Flußbetten begeben, in Milch gewaschen und an viel davon sitzend. Seine Bäckchen sind wie ein Balsambeet. Wie Wart-Türme bei Gewürzkräutern sind seine Lippen. Wie vor flüssiger Myrrhe träufelnde Lilien sind sie. Seine Hände sind runde weichkantige Stangen aus Gold, gefüllt mit Tarschisch. Sein Unterleib ist ein Kunstwerk aus Elfenbein, bedeckt mit Saphiren. Seine Schenkel sind Säulen aus Marmor, gegründet in Köcherfundamente, Hülsen aus gediegenem Gold. Sein Aussehen ist wie der Libanon, wie erlesene Zedern daraus. Sein Gaumen ist voller Süßigkeiten, und alles an ihm ist voller Glücks-

Wonnen. Dies ist mein Geliebter und dies ist mein Freund,
oh Töchter Jerusalems. Wohin ging denn dein Geliebter, du Schönste
der Frauen. Wohin hat sich dein Geliebter gewandt; denn wir suchen
ihn doch mit dir! Mein Geliebter ging hinunter in seinen Garten, zu
den Beeten der „Im-Namen-Pflanzen“, denn er will ⁱⁿ den Gärten auf
die Weide führen zwischen den Lilien. Schön bist du, meine
Freundin, wie Tirza so liebesanmutig, wie doppelte Friedem-
grundlage, furchtbar wie Truppenansammlungen. Lenke doch deine
Augen weg von mir, denn sie verwirren mich. Dein Haar ist wie
eine Herde von Ziegen, die vom Gileadgebirge herabwellen. Deine
Zahnreihen sind wie eine Herde von Schafen, die aus der Schwemme
heraussteigen, die alle Zwillinge tragen, und keine Fehlgeburt ist unter
ihnen. Deine Schläfe ist wie eine Scheibe Granatapfel durch deinen
Schleier hindurch. 60 Königinnen gibt es und 80 Nebenfrauen
und unzählige Mädchen. Mein eigenes Täubchen ist aber nur eine
einzige für mich, sie ist meine Perfekte. Einzig ist sie auch für ihre
Mutter, rein ist sie für die, die sie gebar. Die Töchter sahen sie und
priesen sie glücklich; die Königinnen und die Nebenfrauen taten
dies, und sie dankten ihr mit Lobpreis. Wer ist diese, die herabblickt
wie eine Morgenröte, schön wie der Mond, rein wie die Sonne, furcht-
erregend wie Truppenscharen? Zum Nüsegarten ging ich hinab, um
nach Trieben im Tal zu sehen, um nach Knospen der Weinrebe zu sehen.

Es blühten die Granatäpfelbäume. Ich weiß nicht, wie mich mein Wesen zu den Wagen meines edlen Volkes trieb? Kehre zurück, kehre zurück, oh du Schulamit, kehre zurück, kehre zurück, damit wir dich anschauen können! Was könnt ihr an der Schulamit schon sehen, etwa etwas wie einen Reigentanz der Heerlager? Wie sind doch deine Schrittmchen schön in den Sandalen, du Tochter eines Fürsten! Die Kurren deiner Schenkel sind wie Halsgeschmiede, das Wech der Hände eines Künstlers. Dein Nabel ist eine Schale, auch sie eine Kurre! Nicht soll dort der Nischwein fehlen. Dein Leib ist wie ein Haufen Weizen, umhegt mit Lilien. Deine zwei Brüste sind wie Rehlein, den Zwillingen einer Gazelle. Dein Hals ist wie ein Turm aus Elfenbein. Deine Augen sind wie Teiche in Heschbon am Tor von Bat-Rabim. Deine Nase ist wie der Turm des Libanon, der vor Damaskus Wache steht. Dein Kopf auf dir ist wie der Karmel und das Geflochtene auf deinem Kopf ist wie Königspurpurwolle, gefangen in Schlingen. Was bist du doch schön, und was bist du doch lieblich, ja Liebe über Wonnen! Dieser Wuchs von dir gleicht einer Palme und deine Brüste gleichen den Trauben der Datteln. Ich sprach: Ich klettere auf die Palme, ich greife nach ihren Rispen der Datteln. Und doch sind deine Brüste aber auch wie Weintrauben und der Duft deiner Nase ist wie von Äpfeln! Und deine Gaumen-Mundhöhle schmeckt wie der Gute, ja der gute Wein, der für meinen Geliebten bestimmt ist, weil er so geradlinig ist, und die Lippen, die schlafen, damit benetzt.

Ich bin für meinen Geliebten da, und nach mir ist sein Sehnen.
Geh, mein Geliebter! Gehn wir aufs Feld! Übernachten wir bei
den Hennabäumen! Gehn wir dann früh hin in die Weingärten!
Schauen wir, ob die Rebe gesprosst hat, ob sich die Knospenhülle
öffnet, ob die Granatäpfelbäume aufblühen? Dort gebe ich dir
meine Liebesbeweise. Die Liebesäpfel spenden ja Duft, und durch
unsere Türen kommen dann alle Köstlichkeiten, die heurigen und
auch die vorjährigen, die ich für dich aufbewahrte. Wer kann dich
zu einem Bruder für mich machen, der die Brüste meiner Mutter ge-
saugt hätte? Ich treffe auf dich im Freien und küsse dich, und
niemand auch wird mich da verspotten! Ich führe dich dann und
bringe dich zum Haus meiner Mutter, sie, die mich belehrte. Ich gib
dir Würzwein zu Trinken vom Most meines Granatapfelbaumes. Seine
Linke soll unter meinem Kopf sein und seine Rechte mich umarmen.
Ich beschwöre euch, oh Töchter Jerusalems, dass ihr doch ja auf-
weckt, ja aufstört die Liebe, bis sie nicht mehr noch mehr will! Wer
ist diese, die aus der Steppe heraufzieht und an ihren Geliebten sich
anschmiegt? Unter dem Apfelbaum wecke ich dich auf, dort, wo
dich deine Mutter empfing, dort, wo deine Gebährerin schwanger
wurde. Lege mich wie den Siegelring auf dein Herz, wie den Siegel-
ring auf deinen Arm! Denn stark wie der Tod ist die Liebe,
unnachgiebig wie das Grab, die Liebesglut wie ein Brand los,
es sind Brände des Feuers, welches zum Flammenblitz los wird!

Wassermengen, auch noch so viele, können nicht die Liebe löschen,
und Flußströme können sie nicht fortschwemmen! Wenn ein Mann
alles Gut seines Hauses wichtiger hält als das Lieben, verachten sie
ihn mit höchster Verachtung. Wir haben eine Schwester, eine kleine,
und Brüste hat sie noch nicht. Was sollen wir für unsere Schwester
tun an dem Tag, wo man um sie wirbt? Wenn sie eine Mauer ist,
bauen wir auf sie eine Silberkrone, und wenn sie eine Tür ist, mechen
wir sie fest mit einer Zederndiele, so fest wie möglich. Ich bin eine
Neuer, und meine Brüste sind wie Wart-Türme. Da war ich in seinen
Augen wie eine, die Frieden erregte. Salomo hatte einen Wein-
garten in Bel-Omun. Er gab den Weingarten den Gärtnern.
Jemand brachte für seine Frucht 1000 Silberstücke auf. Nein
Obstgarten, der mir gehört, ist aber mir vor Augen. Die 1000-Summe
sei dir, oh Salomo, und Hunderte davon seien für die Gärtner
seiner Frucht. Du Wohnende in diesen Gartenparadiesen:
Die Mitarbeiter hören auf deine Stimme! Laß du sie auch
mich hören! Entteile mein Geliebter, und sei so schnell wie eine
Gazelle oder ein Hirschböcklein auf den Bergen in himmlischen
Höhen!

10001

IT = Gewand $\hat{=}$ Glauben

Weg = Jesus

Liebe Weisheit Gerechtigkeit Macht

Beginn der Bibel

A

BR

AJ

IT

BR

Vater
zu

Reinheit

Feuer

Gesamtheit ($\hat{=}$ AT)

bohren - nachforschen

Name Gottes

er

hellblau

erdrot

hellblau

mein

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Erde

Meer-Wasser

weiß

Vater

IMM

ARC

MM

B(A)R

die Licht ist

IMM

ARC

MM

B(A)R

weiß

Himmel

Interim - Parallelen

- 1, Ägypten
Dornbusch
Name Gottes Iouo
- 2, Pharao tot
Rotes Meer
- 3, Assyrien
~~Eden~~ verheißenes Land erreicht (aber nicht hineingewagt!)
Eden wird 1000 jähriges Reich erreicht

- 1, Archebau
Arche bezogen
1 Jahr bis
im neuen Land
- 2, böse
Menschen tot
Lager
mit Wasser
- das neue Land
- Interim

- 2, Stein vom Himmel zerstört
Stadtbild
- 1000 Jahre erreicht!
- ↓
Sturm weht
Kette weg
(= Interim)

- 3, Jesu Tod
40 Tage
nach
Auferstehung
- Zeit nach Pfingsten

Interim

10001

HÖCHST DANK LIED

J I R O J I R I M A J R L J L M O I J Q N I M N J I
H I R L N I I M K I D D M I B U F I K U O I P T U Q
J M N I K F U B I M J M N T U R Q J M K E L K N E L
I B O O C U R N K I R H A I N K J M K U B O A T U M
A N I O M L K H D R I U N G I L O U N J M H O B K N
H J K U B O A M I R J I M N I I M K I D D O R I K Z
U R O A N I U N A U O B N U T I R U J L M K A O L I
I N A J I N U A R T L A O M L J T U E I R I K R D Q
J H R H R T J J Z P T N I O J M J B N I A M I N H R
I L J I M R K M I M R K O T A O R F N I N M J I B U
L A N F R T I O G I D O L I J A O B O N P J I A I K
O A O M L J M I R O C B C I B R T O K I A O E R T O
I O K E F I O E L E D R I H B R I K A M L A T D E I
U N A C O I B Q E B K L I A C M I J N B O P I O K L
R E I A T G D I T I K E L M J K N U T O R E I M L S
V A N I T I E R K I T I M D O E R P I B K R B I T S
U L H I I K B T R I M C U A R K B H R U Z I M T U R
M O J D E P S K O T U D O N M E K L O J E N B O Z I
L K B M S B U N R D I N T N R I H U C R U R O M R D
D U D R P K O L K J A N I L I I D J N I B I L I D U
I L I B K R M I E I N G D I O N K I P O R E I T I O
A I D U D O P I K N O M I N U I K I N I E O P I K N
P N E I M A P E R J N U R E N N O Q R U T B T I N U
O T L C B H I N A M I T U R B U N F I O R M I Z R A
J R U N J U J N T O E M Q I M K J U J N O B I N O H
E B H U P T K T U N B O N I B I T I E R N K M I H U

10001

Hoheled 17/17

J	I	R	O	J	I	R	I	M	A	J	R	L	J	L	M	O
K	U	O	I	P	T	U	Q	I	J	N	M	I	N	Q	J	I
I	F	U	B	I	M	D	D	I	K	M	I	I	N	L	R	I
R	U	T	N	M	J	M	I	B	U	F	K	I	N	M	J	H
Q	J	M	K	E	L	K	N	E	L	M	U	T	A	O	B	U
O	O	C	U	R	N	K	I	R	H	A	I	N	K	J	M	K
B	I	A	N	I	O	M	L	K	H	D	R	I	U	N	G	I
D	O	R	I	K	Z	N	K	B	O	H	M	J	N	U	O	L
D	I	K	M	I	I	N	M	I	J	R	I	H	A	O	B	U
U	N	B	O	U	A	N	U	I	N	A	O	R	U	H	J	K
T	I	R	U	J	L	M	K	A	O	L	I	Q	D	R	K	I
I	N	U	A	R	T	L	A	O	M	L	J	T	U	E	I	R
J	A	N	I	J	H	R	H	R	T	J	J	Z	P	T	N	I
J	I	B	U	R	H	N	I	M	A	I	N	B	J	M	J	O
M	N	I	N	F	R	O	A	T	O	K	R	M	I	M	K	R
O	D	I	G	O	I	T	R	F	N	A	L	I	L	J	I	M
L	I	J	A	O	B	O	N	P	J	I	A	I	K	O	T	R

DER STIEFEL ALS SATZSPIEGEL

Wolke $\rightarrow 26/26 \rightarrow \text{Name } lo_{us} \hat{=} 26$

über

3 Quadraten
der Hülle $\rightarrow \del{15} 15/15 \rightarrow \text{Name } lo \hat{=} 15$

1
 1
 BRAJYTBRAIOUOALOIMATOJHIMU
 KJHVOUBUOTOTIOCRACRAOTA
 ELPNITOUHURUHIOUOALOIMMRHP
 OIMVOLAOUOIRMAIUMIMOINPLET
 IAUROYOIAURUIRAIOUOALOIMAT
 NIBMIOLOAUOQILDBTUBUFIKROAO
 OAUUBIBMOHJKUIQRAIOUOALOIM
 BREIOIOLILARQKJHLUMUIRUAL
 UOIOIBQRIOUAMHDUTAMRHOUOALO
 BLIDBMOIOUMIMOKUTBETQRIOIM
 INMIMLMHIMUEJIOUOALOIMATOR
 IQRLLTHTHMRJAMIMONIBLDBTUEIQ
 EUBINOMIMAJRMELLRQIEUOIOIKN
 OTUMIMJEIQRLMTOLAOUOIRARQVU
 IERBUIOIBQRIOUMJNUUAMRIOUO
 QMLAMIMJOOTHTHMIMOUUQIMIOLOA
 MAHDUTRAOOIBJOUMOLKNUIQRA
 MOOUQMLDCRAOJBILMIOLOAOUO
 HQRAIMIMUIRAIOUOALOIMKIFUB
 EAJDCRAOAJDTMIOLOAOUOIRMAIUM
 JBMZRLEZREECPRIEJOPTLMINU
 ACUTENKIOUCRAOLEUBUERZRJA
 OARCDJAEJBMZRLEZRELMINOUE
 ARTUONIMLUBUERZRJAIRPOJEC
 IOUOALOIMKIFUBUIOIERBUOIOIB
 OUMIOLOAOUOIRMAIUMJILJHUIRQ

Seite 1

26
 1
 1
 IMARTBRQIEOJHIMMLOBBDILBINOUUMUB
 ERIAOLMIMJOETQRBTROAMLULOUUMINJUMIMILUMIDEUMLU
 LOARCOUOIKNUIEJIOUOALOIMATJNYOMARTOGDLIMATOMA
 KUKTAUOLILOTLJHMLNFGQORUAMOTAUUMUOTLJHMLLDGORU
 BIMUYNATMIOUOALOIMBRQIEOJHIMLLOAIRELOARCUMLJL
 MIOLOAOUOIAIRUKJHONIBURUAONTBLIDBOLVUOLILBUMUB
 KIFUBUIOIERBUOIOIBQRIOUMRBTUEIUIAMRHOUOALOIMJRC
 IUMIMJJBIEQIRINPLECRAOLEPPUEIPUEUOIHJPNCRJHIMOU
 BRAIOUOALOIMATOITNINMOGDLLIMUATKLNPNJOHI OORHJTAJ
 MIOLOAOUOIAIRUONIMLPNKPUDELKTAUMONHMLMIMOUCCRJR
 KIFUBUIBRKATMIOUOALOIMLAMRPRUURBUUMLAUATOMIMB
 OIRMAIUMJIMHMUIRQBIOIOUBREIOUUCRABBRIPUEOUMIMI
 VOALOIMTUCADARCNPJHIOLHINOBOUOUMJUHITWARCLMI
 MLOMOBOTAUONIMLCRAOTIHTAMIOLAOUOIJETUNRIOTUON
 INOUATKLRMJOADHOLMINOUU RAI OVOOALOIMKIFUBUIAMR

LOUOALOMNEJOMADMBCLMNOKUNY
 UMIMJOPUEBUMTOTGDBUDRIUNT
 BBOMOUVBKLOARCBKLORMJORMJE
 BMDAOTAMIOLAOUOIAARBUCRAOL
 CLMUBCLMIOUOALOIMBRAATUZKR
 OLAOUOIMTAKRBUMTAAARBOBQNU
 IMUAMRLOMIOUOALOIMPRUURBU
 IOTGDBUDRUOJBKUCRAOTAUVALMU
 MUBEUPOJMIOMBKLBHOOORMJTELO
 KLITTNONONMOLAOUOIRMAUCRA
 MATKLEJBZREZREARELPNIKLOA
 ERZERZCEIRPUBRJACEOLKTAUCR
 LKMIOIOLAKLOULKLHITOARCULK
 RJACRAOLEJMRLLKLUMIMJOPUEL
 BUNPJHIOATKLRQEJBLAKLOUO
 OJERJALKTAMTOLAOUOTARINKKI
 UONOFUBMADUOIERBUOTBQRU
 ABCCLKUCRAOUMIMJOULKIJJOM
 MUKLLOUOALOIMBTUMODJBEML
 MIEIBJOMUBTBJTOJERJADTKA
 KLMLAKTUAJREJOUIBRKLOOALO
 JUBIKUTAJDQIUEIBJOMUTAMI
 BTHKLMLAKTUAJRBRAIOUOALOIM
 OBCRAOUMIMJOTUDLUTOLATUTEL
 BRAMBUMEJUTIOUOALOIMARC
 KUCRABOIMRFOJJOHJLKUMM

Seite 2

1000

LEJBOJDOFRMICMHKILAOHFRIOUOALOIMELOARCUADMAI
 ITUONDACINPLKTAOQJOUCRAONMOLEIDAOOMDAOTADBELN
 ERIOUOALOIMATOADMEPRMNOADMOUIPHBAPIUNJMTTHIMU
 TAMJMJIUMDQMNDEBNGMIOLOAUOIEFIUOIHJPNLMDAOIOI
 OADM AJRIRUICMHIOUOALOIMMNOADMOKLECNHMDLMRAOU
 EMACIRONOERUBUFTEDOCEUNGOKUTBHIHOCEULKAMLBUFF
 DNLOJQUTATOGNUMJMI PRDUOIOLARBEORAJIMJMOAHDPIJ
 VFAUOOCRAOBOZUBOZQMJRJAOLIUHOCRAALKTABBSOAUONV
 BDMOBDLHUVABNOJOMUJMONORONJNIGHUNOUVAOSBBBATKLA
 BRORONOURUJATMDQKLOOAUOLQDHJTLJORONOMJUJUKCR
 IEIOUAPRTUIQHIOUOALOIMATOADMUINHOUVBGNEDNLEBDO
 ULKATLKANBOCELKMRMALMDAOLEMTOLAOUOUCUORMJLU
 MECODETFUBURELATAKLMHNUKIBTUMAKLKMNNUMUTTMUTU
 UUDGNKRZEULOJEAUDBLMDAOTUOBVFALMIOLOAUOIRMAI
 ICRIUOALOIMMNOADMOKLHITOJDOUATKLEUPOJMHUUBA

Seite vorher!

ALOADMHLRAUTMOIQRALUUKLAJRI
ARQUMJAVOOIHJPNMDAOLARQ
OADMJMUTLKLOBOMOLEUPOJMM
NKRZEACMALMDALUODJOTIHLKL
GDUXPLIOUOALOINTTRDMOELOAD
BRGSIUTELCMTHANGJUNJIM
JRTHTNODBNIOUOALOIMATOCLE
DAOLAABIOJALMDAONMHQLRJA
MUIAMROADMZATOPEMECCMMECMU
LJIAAMIKOJAAARQITAZLIRJBMRJ
QHOZATELKNI EZBAJATABUAT
OIVDHARJBLUOVETJABQBUMA
MUNIONMERUMIMOADMUASTUULAI
DJOTIHLKMMREOIOJHNOUVJBT
OAJREJOIOUOALOIMULAMRALOAJ
OCELKMLKATALMIOLARMAIKPAO
GNUTAMROAJOALONHJMPRECOGN
IRMANGOKUTBRJACEORPMLKAN
OIOALOIMLATAKLMNMULATGEU
ALOAOLAJHNNORMAIONUTMTMPUB
MUTTMUNKIIDEALDLMKIBLUMAK
KMTIIOBMKINNEUHQPNUUNMMKL
ALOIIMIDEIFUBUREUTRAOAJOKIF
MTNIELAOOUVATKULKAMLCBOBU
UNHMDOECLOJKILDTQHMPRUTA
HQPTULKAINOMEOJIALMGNTTULK
NOEINJNIONMIDEUKIEIRMMOMITPRUELO TANOUIEJULO
HTIUMMIOHURANGBKLOTMMIOLOAOUI LUQTAVEMJUTRGHM
BAOADMVAJTMPNIOUOALOIMBTUKECOGNULQRAIOUOALO
EIKARLAUNGBITEMJKLQTARMAIOOKIAULRMAIUMDAOLAM
IRMANKIUVAHBAMAMRMIOGIDLKKKRETRMATOONNOECAJRCU
OIIDMEOTTNRJAOJAOHDAORMAULTLKAUNMMMLKAITLBLKITI
VANTNOLIMNOECUAKLUTAMRTOUOAZOIMLAJOMOZATEJITU
EYKJHNOLAMIOLAOUOIRMAITLKAUNNAIJJOJHNOOJAORMAT
JITZATARVRATOMKLOBOMOMKHLHTOJDOELGHNKTLKUEPR
IBUKERZNBVOJAONIBUKNBOTXJAOBIAUKI IHIMILKLKAT
NZREOUVAIUPPKRAJUATOTUPNUEQBALOAJOAHRRORBOARB
LJMTAUOUKTQJTKJIALAUMFNBIDLTBCEBKNROUKNUBCEO
BKUFAADMAHRKIJMETLQULAJTKUTAKLMNOECAJRCUITIKLA
IMIILKONLKATNUBCEBKRUBEBOMDAOORURAUUNMMLKATALRM
HI IKUQUEUBRDRTCMIHLKUAKLTATEJBOJDOBZETAPIKTAK

Seite 3

1000

LLH MEDJUBKALOADMOKIMMNOLOQH
AOARQUBUJTRPELAUOTARPEIKT
DMJMAJ TUHUKIOUAOITTOAMKLH
NTKUTJALUMDALMOLAOUOIJETU
UTEURULBJMULAMRIOOALOIMO
ERUBUFTEDLVNMMDHAKOYOMDAON
VETOPNIIJLHIDUULQHGMMECOH
OLAOUGIOHJLUMLELIHULKAM
IMMGNEEDNLEBDATOADM OAJRLOHM
ENGLMDQM NKJUMDAOTAJRGJUMJ
DNATOKRBIYMATLOFOHRBOMTOPK
AEDIMDAOUMIHOCEKRD TARMJLT
THUOAJTUUTORUTLDATQINUTAMR
HATATDLLPSTUOUIOITAJIAITINQ
IUA TOBLUIOIOBLREOCANUQINOI
NIQABIUMIMICQMIOUOMDADBEO
MPRI OADMOMNHOLIOUOUBLOBIA
EJUNOBLH MUUNACTURKBMAUOMG
IOUOALOB LVALMNH TUVALQINUAL
VLPIDAMNIQLRHIOEJABUTHNM
PNIUIAMRIOUOALQNLMOHROLK
TAJBIFITMAAULOKINRULPNOMLU
UAMLATIFI BLPTHHFATRBCUALK
LANIQRMATUUBLJMTOTADUTQUJT
OBLAHUIUUIOIBOITUTMBJDOUQMQ
UOIRMAIUUGROIUUIHALBOLANI
OALQINAI OBLAHIKUIAMRLAIDETIOJMR
DAONMOTARURAOOTEUOMDAONMILAM
MOAJRPTCTOATPIOLQHTATDMIAHIK
NUELUDGOUOILANIQRMAIUCRABOIO
IMNJAONGRJSTATIUMMELPNIOADH
QGROLKNKLOUOULRMAIUNGROIIACML
INJBETIMIQMUJMIUOLQINAUTLBLT
TJATANIQEDIUNDETHMDQDUNCRA
UUTORUTLDATHNUKUIOIBNOEIRUIQ
TADLILATIHMULAIUHMHTADLDRIE
MTUJALUMTUJALILDATLMKUIQHLUL
UONGMULOABJIBAOIOAUOLBITA
JMAHIUIUBLOUAOIOABI KLTPJK
IUMENNIQLBUTTUHAULZR BUTJHN
AMRLMKLNYIUEDOUCL OJMENQULIN
JILMKOAZNOAMRTIKIA

Seite 4

100

J O R G T L P C E I U L D L H B R T I K I J B
U O E B J U M I E B J K M L U N I Q M Q I M I T E
D E A D M E U D A T A J T U U T L D B N U T Q R A A
T H T R H A E R Z M I O L A I L T J I K T J U M J T
O B L K I O R G U Q I N U L J T G M O U A I L D B N
J B A R Q L L H U O Z A J U N A U M J T A A R Q I U
M I O U O Z O S P R T U L D T A D M B I U M B R A A
R K Z U T A O J E M I O L A T U N D B M D A M I O L
U N Q B O B R A M U I B R K A T H U I Q R A A T J M
U M I J L J M D A I H I U M A R B O M U I B M D A M
M A T J N Q U U L D B D M U T U K C L M U U I Q R
L U O I R H A M D A I M U I O I U T J U M J T A A
I D U A T J T J M N O M A T J N O U I U L D B N I M
E J T I H R J A M D A I M I L K U I O I U T U N B U
M A U T J N O U J L J J M J N O U I M T U I H J T
U J U N A T A D L U I U O N J T A M U M I N J J M H
I H J T A H R U L I D U A T A N U J J B E J N
N B U M I N B D L U U O N J T U A M O N M J U M I
U T U O U K L I M I J T J T Y M E J R O J N O U
I E J T J U N A I H U T M I U O N J T U A M E J T
M J N O U I U L D A T O I N N U I H I A N U J A H R
M J U O N J O R J E J M H N N I Q T A U D I L U O I
N O M A U T J N O U U L D B N I M U B N U T U I O
T U A M E J T U M I N J J M H J U N A T M I L K U I
J N O U I M T U I H I Q I N N J B E I M J N O U U
I L U O I R H A N N I Q I H I U L A L L O M T A D L
D U A T M O L L A L A R B E I M J N O U J M N O M A U T J N O U I U L D B N I M U B N U T
A L L O M I H I U T M I U O N J T U A M E J T U M I N J R J E N N I Q I M I L K U I O I U
L H M J J N I M U J J I M J N O U U L D A T I R D U I H I M O L L A L A H R I O U L I D
U I O I U T U N B U M I N B D L U U O N J T U A M O N M J U O N J M I J L J D R I T A U
K L I M I M O L L A L H M J U J E M J N O U J M N O M A U T J N O U I M T U I H I R
L U O I R H A D R I I H U K U N H T A D L U U O N J T A M U O N J M I J J U M I T J D
I D U A T H N U K J M N O M A U T J N O U U L D B N I M U B N U T U I O I U K L I M I I
M I J J U J M H K U N H I H I U T M I U O N J T U A M E J T U O N J M I J J U M I T J D R
J N O U I U L D A T M T U J L H O I T O L K H N U K A T O A L O I M A H R I O U L I D U A
H K U N H I M I L K I O I U T U N B U M I N B D L U I U O N J T U A M J L J H L O U T M T
M J U J J I M J N O U J L J M A U T J N O U I T O L K H N U K A T O A L O I M U A I N N U
U I U O N J T A M U O N J M I N M J U E B J H L U T M I H I U M I O L A U T A H Q L I K
L D A T L M K U I H I M T U J L H A H R I O U L I D U A T L M K J T I M U J M U N I M J N
E J T H L J U T M I M I L K U I O I U T U N B U M I N B D L U I U O N J T U A M E B J U O
U J J I M J N O U T J E M A U T J N O U I M T U I H I L M K J T I M U J M N I M J N O U M

5. Seite

1000

AT JNOU LDBN QRA AT JMNHLA
ID INUBCEMVUNJEMHNMHNIOZRM
NMNOADMOAJRARROIOUUIHILM
NJMIEJTUJMHHTAUILOUIRHA
OUHJMATJNOULDBNIMUBNUTU
BJUONJMEBJEJBKMLIMILKIOI
EMAUTJNOVIMTUIOINHBNNHJMAU
UTPTITAUMHTAMJTAHNDLUIVONJT
IOIKIOHL OADM LRBELPNIOADMOU
AMIOLOAOINBUARUUMOLVDLITUNB
TBNU TOADMKIFBT ONOUIQHULOMN
DIALOV OIRMAIURHBRJALKMMIJ
UNRUHIBADMLELMBJGMOUABJRVO
IOMILPNOONJMRJEVOAMUIMUI
UBARCBIHIMOOMUGMAHRIKNACJRI
DLIUMDAOTUNBLAMIOLAOINBUAB
ULOMOMMOOGBRIMAJRHEVLMANJIO
CRABMDAOTEROBRKOUOJARUUMJ
UKLTCRMHJBTLBVRQREKLOIUMUI
ETIUCRABMDAOTAOJEIKOUOIMHN
CBALLBUVIAMRIOUOAMHOATOADM
BDEMDAMOMDAOINPLEMITARBRJA
OMOEDRMJUEDEUPOJHMKINHMTI
LAOUOIIINIEBNHACHMHNMTIJEIK
OTULDTNHNHAIJCDIQTHIMOIOBD
HNDLUIVHNKLOTOMIOLOAOATAUITR

JLJOBNI MATJ MATHMU ATIPTUTJHTOARCLPNIOALOIMUTHL
ARJBLKTIHJOIKOTHJNONOUCRAOTAMIOLOAARTUSMHCRAOA
TDRKUELOARCUIAHRALOIMLNHQCKLBJRBALPNIKIMLAOOA
INQRPGICETBTBKLOJECRAOTAMTHJMINNOUMOINPMSMHCR
MTEJOATOTBOUKPRTATOMBITUHUCBKP RUZOAJRTEJOATO
OCOTMUQOMAMIJLJVOBHROMAMIJMHOBOTOKRAOMATUAMJLJ
RTEJOLTBOUALAMOTKLNOMLMELOUPHTHOTBOBCDOTJIMHTT
LCRAOLEMIMLUBMOTAAIBMINNOINAVOJETMILJUMINJMI
JHTKLBJRARBURVHHIMMTHTOJHIMKLACRBARCIGUEVOQ
AKINBIJNUKTJAUKINBUOTAOBTO LATABUKTAITIRBTATIM
TKUMKLOHIMKLBJRJNIMMKLTBIAALOTBOLOHTATKZKRON
IMLOHDAOJHRLKMONIMLOMOBONMUUONIMLPUEOMUIOIOBQ
NOUJNIMMKLIBAUALIKLOHITUATOQHLKMKLMAKL AJRIAK
LAUTAOUCRJALKKH NJEUIVOLKALMOLUKLOIOUKILATPSAUL
OIMKNEJOUIAMRIOUOLNHBAATO UKLBTKALOTBOKIATKRA

6. Seite

1000

ITCDIQLPNIBDURROZOMKLOBOHMO
 TJAJJIAOEBJOEBJKLHQTORUOFO
 UUMNOBOMOAJR LAFOROOVAJNIMA
 OEBJOEBJMI MJOPUEHMGUTJAJJI
 ZKRUNQBOLHIUTZREELPNIKLOAR
 LERIFMMIKNAOEBJDUEMIMILIKC
 OARCARBEIMUMUARBEIMLLOUM
 NPLEMITIJERJAMUQIOLKTATIH
 IOADMOUNEJNHKKLAJR CUOUO
 MIMOIOLOUBMOUONJTUAMJJNBHNU
 ELOARCUIBANHUBNIUUAJTUNJI
 NMLUBMOIMINPMOBTOLAUTAUNNB
 OBOHMOOFOUROUMNOBOMOAJRAINN
 DAOLEJMR RJALKUPUEONM VOROFO
 MOJNIMJNIMBAU ALNHALOTBOZKR
 LIOTUHNTAMIOLOAUCRJAKOBQNU
 JBETOIMIMUMIOMBULOUELOARC
 NJOJDHBNHILHLONJTUAMJJTNJB
 IBJBEOEJRUMMLHDJBUMMOZONBQ
 MIMJOTBRAUOBRMUOTTNIEMLKUE
 NPTHUUIOIOGJMELOARCARBEIMI
 ABOZOMUIOMCEBOLILMIEBRAUMU
 NHUJMUHMIUPTBNINHUAJTNH UJL
 HOLKUOMO OBTOLAMTAUNNBINTJ
 IO LMINOUKLOBO MOLMINOUKLORM
 MLPU EOLKU UONIMLCRAOLEJMR OJ

INOUKLCPUKCLKNPUBAU ALNHALOTBOJNIMJNIMMKLOBJR
 UTAOU CRJAKUABRJBLKMOBQNU RKZMIABOUHMHURUBRJA
 ALOIMUISGRIOUBEDUUIOIOMBULARBEIMUMELOARCUIR
 AMUBRIUMIMOURBGIVCRAOLEHMRTOOBTOTALAJIUMIMOU
 DELOARCUTLKTOTBOELPNIO MIMUOMIMGBRUMADMADELOARC
 EMLMOMAORJEJMHMIMJOLKTHTRJAMIOBGOMIROOLKUSKI
 LOGBRUOMIMUIKSUOORIMUIGUEKLBJRORMJELOARCBEUPU
 RTMJNRJALKMDAOLKUCRAOLECRJOC RJOLKBUOIHBUOMOB
 UHHIIMBAPUUMKLAJRBHRBOMTUUMHATKLOIQUMAJREL PN
 UCRAONMUHMIUMIMJOPUEDEUJMRDEOMOBDEMDAMOMDAOI
 JARAKNHUAJRATUBTBOUTIGBRUOMIMELOARCHMJIMUMATIU
 UOBTBUTARJAOMOBOLKTAVOIHOLKTAUHNNTAMIO LARKZIU
 IEBRALOIMRUHELOARCUIJKUOMIMUISKRUMEINTTOUMUAR
 JUKULOCRAOLEHMMIMOUBJIUMIMJONMMJGOALKIUMIMJOTB
 VBUHHSRUOMIMMQCOH MJIMUMATUMUTNHOTBOBHDJOJBIE

7. Seite

1000

I B J B E O E J R U M L H D J E L O R Y A R R F U
I J E O J D H O D E R U S H U K U L O U I O M I M O
R I B E J I R I B A H D L H D J N R A U R A J I O O
H N H T P I U M U I M I E B R A C Q M I O I U M I R
A T H L U N O T B O A J R E J O U J L H A T O E R
L E M M I M O T J B I D E B U J U A U C I A C I U B
O A R C U I J L H A T O I U N O M A T U L R A U T O
O O A C M A L U O M D A O I N P L E M M I M O U L Q
I U N O M N U H L K P R G L O U T J B A L I U A L O
D I H L J I U C R A O L K I N P L E M I M I K O B T
U U I Q H O U I B A A T O A L I U A L O T B O U I H
T A H L J P S I U M I R H A M I M I T E B J D U E L
O I U N O M N O T B O U T B A A L I U O I U N O L E
N E D I U O I P B P R F T I Z O L E O N D U B R E T
H K I Q L U O M I M M E L O A R C U I I H L E U D J
L U O N U I O T A H L J I U M I R H A M I M I T E B
A I S P O J U B A L I U E U D U I O I B A H T U J J
O U B R H J D H L D H A B N U J A R B O N J T U A M
M I M M E L O A R C U I S R N H A T M K S O O T B O
O J D H B U O M D A O I N P U B R H O N O U A R I U
J N I B J B E O U E J R I M I U M L H D J I B J O O
N M A C R M A L H N L A M I O L A R B D I U S C R A
O T B O A T O U A J T K U B N I K U N J I B N I K A
B U P U E B R J B L K M K T A R J A O I H O L K K T
B O M O U B K L O R M J O R M J E L O A R C O I C A
C R A O L E U B R U R P U C R A B U C R J U K T A

U I C A N H U B N I U U A J T U U N J I B N I U A T U K L O H I O K L O R M J U K L O E U
O I L H B Z M H N N B I U O B T O N M U A C I M O I T H P J H L C R A O L E J M U R L K P
U O U I Q H M K L O B O M D O F O U R O U M K L O E U P O F O R U I E L E L T B M Z B H U
T A D U E L L Q L P S A A L U B L L A O U O I R M A I U H H I N O H I R T A O U O I H R I
O A D M O B E B U R O A D M K I C R L B O A D M R E M N E R I U U L A A S P E U D L O K
I Q U M H U R Q U R I C Q U E R Z C R A O I M I L K D E I T I J E R J A K I H L K T A T U
C U H R P U I U M U L I L O L A I J B T U U I B R K A L O I M A T N H U A T B N I U U I A
I H L K L E O I O I M K T H U M K A R U M U C R A O T A U A L M U U B R U U R P M O L R M
T O A R C U E L K L E U P O J M I M B K L A J R T R M J O A D M O U B K L D G I O I M B I
K L I T T N B J E Q R I K O L K A L O I O I M K L I H A U O R J A J M R L K U N T N M K D
M A T K L A K B J R B N P J U D M U L A T A K L U U A K A T D M K M L N P J T I K M A D R
D A O J P N T A J R D A U I H A J I A D I M M D A O D I M U U N J R D A O I H L K D I M J
M J P K D M O A D M B A D M D M O I J P K K I B C L M A L O I M E J O A T O A D M U A T M
U T A U I N B L A U H N L A M I O L A R M A I U O B U B R U C R A B U C R J U B R U U R P
L A M R U A N I O N N I M Q I M A T B R I T I A T K M U A T Z R E K M A H R I K M U A T K

8. Seite

1000

LNPJOHIOAJRATKMBEUPBBOMOUVB
 KLOBTOIACILKMMKTACRAOTIHLK
 LHTOARCVQMTIATBRITIA TKMU
 IALULUBMOIMMDUERJBLKTRKIAL
 OIOEUDMBULLJHTOARCVI AMRALO
 INIBNTNINARJATIRBOTUATAZMI
 VBINIKMUBINKLNPNJHIOAJRATKM
 TIOUNNEBITTNTITJQTAMLUETRDL
 OLAUTBRITBINIUBINOARCVIOIOB
 NEBTJQOOTARNUCRAOLENNEINNE
 NZKRTIATBRITIAJRBINIUBINI
 IOIALURJBLKBOIHJPNLKNIBUMK
 OEU DOMIMLBULLJHTKLBJRVOIT
 UETIRBRKZLOIT IARUNNEBTJQOO
 LMBINALOIMUBINKLNPNJHIOBKL
 ZHNLAMIOLARMAIUCRAOLERJARJ
 ATAUTOBRTAJROQMTIBINIBIN
 IOHNNBUIOUCRAOLERJARJBLK
 CAIMMNOTBOJMUHMP TUHMOVAA
 CPNOLAMUHNNBOLAOJLJNENKIB
 OKLOARCVIHLNHAJJOADMOUTFEK
 KUTBLGTIRKJUNIONMTJUMR
 AOLOVIRAHMABIKNENATERUTABI
 PIUMJHQIUCVUBVHAJNJDGDUU
 TATOJMLOUJIMUELJKMJNIOMUI
 UMOIBATURETAVSKIVTINRHAUKL

PNIOMAHARNITVERUTABIOMLARAUUIQCNHMTINUUIDEATA
 VUIHALOIMIDBEDBENENKRURARMAIUNFQOUNBULOJERJ
 IAMRBVRKIOUOALOIJMUIOIKNENEBDLMIPTALOIIMLIPTU
 VAMJLJLUBMORHAHNHIVUMLDBENENKIOIUMJILGABNKJI
 TJNOUHMJIMJNOUIOUKLIMINHTJEMAUTJNOUHMJIMJNOU
 VBMORHAMINBMOULDUTUTPIUMHMHJHNINBTDLUTOLAUTMI
 LBNIIPTGHRUMGVGUMDIUVUNUTBLUMJKUTIRSUBNIGMRAJ
 LAMMINDDUMITKJITRTVOJILANVINBUOMRGTTUTPIRUVZNK
 ONPRDUAIIOGVIIMBARCTMAIJLLJNULMJPHMTMBGVIOMUBNI
 MERVOTBSUOLIUHUABSJUKINBUNENKUFUPUMIRCMVJUKMH
 OUSBTKAUBNIREMOJBAUDDNUKUJILDATNMRDOUAOHLLOU
 RUBGDRMNKRMAINKLEOUIINPLDICRBGOIOAVOCRABRBGT
 CIDLPNIIOUOUTOIRAJITMMLKTUBBLUARKUAKDUKLNobar
 AURIETBHRTAUOUNINTANBIURUJAACIAUOOCRAONMRENJC
 TKLHVATRSNBINNINVOUBINKLHOUAOEIRROGDLOUMCRIMIL

9. Seite

D	A	T	L	U	D	I	M	U	A	T	E	N	H	I	M	U	A	T	L	O	B	I	M	U	A
A	M	I	H	L	S	K	T	A	U	M	I	S	R	T	P	T	A	U	M	I	H	T	P	N	T
J	R	I	C	A	U	M	J	M	P	L	J	T	I	M	U	A	T	K	P	T	R	I	M	U	K
I	O	T	A	U	T	H	T	A	U	V	R	K	B	N	D	I	C	T	A	D	L	I	N	E	N
B	U	S	I	U	A	T	O	A	M	R	I	U	A	T	O	G	R	G	J	I	U	A	T	O	H
D	U	R	A	O	T	A	U	I	N	I	S	O	T	A	U	I	Q	R	E	O	T	A	U	I	O
L	U	A	T	O	C	M	R	I	U	A	T	O	H	M	T	I	U	A	H	R	N	P	C	U	M
M	I	N	E	N	K	O	L	U	B	G	I	O	I	O	I	N	E	N	K	O	T	U	H	P	J
C	I	D	N	B	A	K	O	G	R	R	O	E	D	E	Z	O	B	A	K	O	S	D	M	O	U
H	I	N	B	O	L	A	E	J	L	D	E	M	I	B	C	U	O	M	D	A	V	O	R	M	E
M	L	M	J	P	H	T	M	L	L	J	N	T	M	B	A	R	C	T	M	B	G	V	I	O	M
I	H	A	R	B	E	I	N	B	L	K	I	B	A	A	U	O	M	G	D	L	I	M	J	L	U
I	P	T	O	G	D	U	L	B	N	I	J	M	E	L	M	U	A	J	V	R	U	A	R	P	
U	L	U	H	U	C	U	E	H	R	A	I	N	B	U	M	R	A	U	D	U	L	U	D	J	K
G	T	R	U	M	J	U	A	R	P	K	J	D	I	L	D	A	T	J	L	H	U	J	L	H	I
J	U	M	J	M	I	N	B	I	N	J	D	L	I	R	B	E	L	U	R	B	E	T	A	D	L
M	A	H	I	U	I	Q	F	N	U	I	Q	F	N	I	L	D	A	T	A	L	M	U	D	D	U
U	D	O	T	A	U	H	R	I	T	A	U	T	U	M	R	C	H	T	A	U	P	L	J	T	A
R	M	U	A	T	A	U	Z	L	U	A	T	D	Q	L	O	U	A	T	E	U	B	L	U	A	T
L	I	U	H	T	A	U	R	P	U	A	T	A	U	A	B	J	T	A	U	L	A	M	I	B	A
O	U	A	T	I	U	B	B	K	L	A	L	O	B	N	I	I	Q	F	N	U	I	O	I	M	U
N	B	O	L	A	M	D	Q	O	R	O	R	P	S	O	K	A	B	A	J	M	M	H	B	J	
I	J	M	L	M	J	P	H	T	M	L	L	J	N	T	M	B	A	R	C	T	M	L	G	U	I
I	U	G	B	M	T	D	L	U	T	L	H	N	I	N	B	T	H	P	J	M	O	L	A	M	O
O	M	U	M	A	L	O	N	P	R	D	U	O	G	U	I	M	B	A	R	C	A	H	R	O	M
A	M	I	R	B	D	U	T	H	A	O	P	J	C	R	A	O	L	K	I	O	I	U	L	U	B

H	D	I	M	U	I	O	I	B	N	S	E	M	H	Q	D	M	U	I	M	C	A	U	B	Q	E	O	B	A	R	C	J	N	E	R	U	I	J	B	U	J	M	U	I	A
L	O	M	O	L	I	O	T	U	O	P	R	J	L	O	P	R	J	N	U	M	I	N	B	L	O	N	B	L	N	O	B	O	U	O	E	R	L	A	J	I	A	U	R	M
B	N	O	L	A	B	N	U	O	H	M	R	O	I	O	L	O	M	L	H	M	R	U	I	A	M	R	U	O	B	O	N	B	N	O	L	N	U	E	I	R	U	M	G	D
U	O	I	D	R	I	U	C	R	A	O	L	K	I	N	P	L	E	C	U	P	N	N	P	M	J	U	N	L	O	J	E	N	U	M	I	M	J	B	U	J	A	R	U	L
O	L	R	A	T	A	T	O	E	I	R	U	A	T	O	M	G	D	L	A	J	R	B	N	U	B	N	I	O	A	D	M	U	I	A	M	R	I	O	U	O	O	N	E	M
I	R	J	A	L	K	M	O	M	R	C	B	I	A	L	O	T	E	U	T	U	J	E	L	M	L	H	O	O	Z	U	M	L	K	L	T	H	A	O	P	J	U	D	H	A
Z	H	U	L	E	J	U	T	O	B	O	N	R	D	O	U	N	B	L	O	J	M	J	P	T	M	A	J	R	L	A	I	J	M	E	U	A	I	J	J	P	T	R	E	O
Q	N	K	L	E	R	I	E	O	T	N	B	L	U	L	D	H	I	U	C	R	A	O	L	K	I	N	P	L	E	M	J	M	M	T	A	O	U	O	I	C	P	I	U	U
R	A	J	M	O	B	B	L	K	I	J	M	B	L	L	I	O	U	O	J	P	T	K	L	O	A	R	C	U	M	J	M	O	P	I	C	M	I	O	U	O	E	L	P	N
M	I	T	N	J	D	J	K	P	R	A	T	A	D	L	U	I	U	O	N	J	T	A	M	N	B	M	J	M	J	T	D	L	U	T	O	L	A	C	R	A	O	L	K	I
A	H	R	O	M	B	U	L	U	I	H	I	J	M	A	H	R	I	O	U	L	I	D	U	A	T	A	R	P	K	J	D	H	M	J	M	A	U	T	J	N	O	U	I	U
H	I	U	H	L	J	T	A	D	L	U	I	U	O	N	J	M	I	J	L	J	U	J	M	H	I	H	D	J	K	P	R	A	U	T	U	N	B	U	M	I	N	B	D	L
I	A	R	P	K	J	D	A	H	R	I	O	U	L	I	D	U	A	T	J	L	H	J	L	J	J	N	I	M	U	A	R	B	E	M	A	U	T	J	N	O	U	I	U	L
I	R	H	A	H	L	J	I	H	I	U	R	B	E	T	A	D	L	U	I	U	O	N	J	M	I	J	L	J	I	H	H	L	J	U	T	U	N	B	U	M	I	N	B	D
O	U	L	I	D	U	A	T	E	B	R	J	L	J	J	N	I	M	U	A	R	B	E	M	A	U	T	J	N	O	U	I	U	L	D	B	N	I	M	U	B	N	U	T	U

10. Seite

1000

11. Seite

1000

12. Seite

1000

13. Seite